

Freien des Geldes wegen

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

52.

*Wer nicht aus anderm Grunde je
Als Geldes wegen schritt zur Eh',
Der hat viel Zank, Leid, Hader, Weh.*

- 5
10
15
20
25
30
35
40
- Wer in den Esel kriecht um Schmer,¹
Ist an Vernunft und Weisheit leer;
Ein guter Tag nur ist dem bestimmt,
Wer ein alt Weib zur Ehe nimmt,
Er wird auch wenig Freude sehn,
Weil keine Kinder ihm erstehn,
Und hat auch *keinen* guten Tag,
Außer er sieht den Pfennigsack,
Und der fliegt oft ihm um die Ohren,
Durch den er worden ist zum Toren.
Daher denn oftmals es geschehn,
Daß wenig Glück dabei zu sehn,
Wenn den Besitz man nur betrachtet,
Auf Ehr und Frömmigkeit nicht achtet.
Hat man sich übel dann beweibt,
Nicht Fried noch Freundschaft fürder bleibt.
Man wär wohl lieber in der Wüste,
Als daß man lange wohnen müßte
Bei einem zornigbösen Weib,²
Die bald dürr macht des Mannes Leib.
Dem möge trauen, wems beliebt,
Wer um das Geld die Jugend gibt!
Weil ihm der Schmerduft wohlbehagt,
Den Esel er auch zu schinden wagt,
Und wenn viel Zeit vergangen ist,
Find't er doch nichts als Kot und Mist.
Viel stellen Ahabs Tochter³ nach
Und fallen wie er in Sünd und Schmach.
Der Teufel Asmodeus⁴ fand
Viel Macht jetzt in der Ehe Stand.
Doch selten ist ein Boas⁵ jetzt,
Der eine Ruth begehrt und schätzt,
Drum hört man nichts als Ach und Weh
Und »criminator te!« »kratznor a te!«⁶
(233 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brant/narrens/chap053.html>

¹Sprichwörtlich für törichtes Handeln, wie: einer Sau des Fettes wegen in den Hintern greifen, oder: aus einem Esel Met melken wollen. Vgl. V. 23 ff. – ²Sprüche Salomonis 21, 19. – ³Vgl. 2. Könige 8, 18: gemeint ist Athalja. – ⁴Nach Tobias 3, 8 tötete Asmodeus, ein böser Dämon, die sieben Ehemänner der Sara; unter diesem Namen versteht man zu Brants Zeiten den Eheteufel überhaupt. – ⁵Vgl. Ruth 2 ff.: man findet niemanden, der wie Boas ein armes, rechtschaffenes Mädchen unter seinem Stand heiratet. – ⁶»Ich beschuldige dich (des Ehebruchs)«, sagt die Frau. »Ich werde von dir gekratzt«, erwidert der Mann. Die scherzhafte Wortformel (kratznor deutsch mit lat. Flexion) zur Bezeichnung ehelichen Zankes ist durch Brant im ganzen 16. Jh. populär geworden.